

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christine Schneider (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

L 507/L 513/L 519, Knotenpunkt in Gleisweiler

Die **Kleine Anfrage 3798** vom 30. September 2015 hat folgenden Wortlaut:

Bezugnehmend auf die sich häufende Zahl der Verkehrsunfälle im Kreuzungsbereich der L 507 und der L 513 in Gleisweiler, und der darauf folgende Auseinandersetzung der Unfallkommission mit diesem Knotenpunkt, frage ich die Landesregierung:

1. Wann ist mit den Ergebnissen der Unfallkommission diesbezüglich zu rechnen?
2. Welche Maßnahmen sind an dem genannten Verkehrsknotenpunkt möglich?
3. Welche zwischenzeitlichen Lösungen wurden vorgenommen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Oktober 2015 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Sitzungen der Unfallkommission finden jährlich einmalig statt; in der Regel im Frühjahr mit Blick auf das vergangene Jahr. Insofern wird die nächste Sitzung der Kommission voraussichtlich im Frühjahr 2016, spätestens Mitte 2016, erfolgen.

Zu Frage 2:

Grundsätzlich könnten verschiedene bauliche Maßnahmen – sofern erforderlich – in Betracht kommen. Das könnte z. B. der Bau eines Kreisverkehrsplatzes sein. Darüber hinaus wäre ein Umbau in eine sogenannte „versetzte Kreuzung“ denkbar. Dabei würden die beiden untergeordneten Straßen in einem größeren Abstand zueinander als Einmündung an die L 507 angeschlossen, sodass ein Versatz entsteht. Beide baulichen Maßnahmen erfordern allerdings eine umfassende Planung, die Beschaffung des Baurechts und die Bereitstellung der erforderlichen Baumittel.

Darüber hinaus sind weitere kostengünstigere und weniger aufwendige Lösungsansätze vorstellbar, wie z. B. die Möglichkeit, durch Einengungen der Knotenpunktzufahrten das jetzige Einfahren mit hoher Geschwindigkeit in die Kreuzung zu vermeiden.

Zu Frage 3:

Bislang wurden noch keine Lösungen umgesetzt.

Roger Lewentz
Staatsminister